

Briefe aus Westerland

„Reinfälle mit Damen“ betitelt der Humorist Carl Bachwitz kleine amüsante Abenteuer, die er bei Lehmann & Schüpel in Leipzig erscheinen ließ. Die vorliegenden Originalbriefe aus Westerland geben einen kleinen Einblick in die Art dieser „Reinfälle“.

Seit drei Tagen, Männli, bin ich erst hier, und schon sehne ich mich nach Hause. Es mag ja ganz schön sein, ohne Tyrannen verreisen zu dürfen, aber wenn eine Ehe noch so jung ist wie die unsere, dann empfindet man beinahe Gewissensbisse, daß man allein ist. Besonders wenn ich mir vorstelle, wie Du unter der schrecklichen Berliner Hitze leidest, und wie gräßlich Du arbeiten mußt, damit ich die schicke Frau sein kann, die ich bin. Männli, wüßte ich nicht am besten, daß Du keinen Grund zur Eifersucht hast, hier würdest Du leicht einen oder mehrere kriegen. Wenn ich in meinem feuerfarbenen Wogenkostüm (übrigens hat außer mir keine Frau ein so entzückendes dessous de mer!) schwimme, oder in meinem Pyjama à la Tairoff auf dem Sande liege, dann kriegen die Herren Stielaugen. Aber ich kehre ihnen nur stolz den Rücken, ohne sie dadurch allerdings abzuschrecken.

Nun will ich für heute schließen. Als moderne Frau vermeide ich das Postskriptum, und teile Dir für alle Fälle schon jetzt mit, daß mein Geld anfängt knapp zu werden. Wenn es Dir nichts ausmacht, mir 500 Mark zu schicken, können es auch 600 sein.

Bussi! Bussi!

Utta.

Berlin, Juli.

Frau Utta Wörlitz, Strandhotel, Westerland!

Liebling! Dein wertiges Gestriges dankend erhalten, beeile ich mich, Dir mitzuteilen, daß Dir soeben 600 Mark durch Postscheck übermacht worden sind, und bleibe Empfangsbestätigung gern erwartend. Zum sonstigen Inhalte Deines Geehrten bemerke ich ergeben, daß hinsichtlich des Badens in Wasser und Sonne Zurückhaltung geboten erscheint. Die Fabrik arbeitet mit Hochdruck, um womöglich den verlorenen skandinavischen Markt wiederzugewinnen. Leider sind die Geldeingänge nach wie vor äußerst zögerlich, und kommen Kasseverkäufe sehr selten zum Abschluß, während die sehr erschwerten Diskontmöglichkeiten einer Verflüssigung der Mittel abträglich sind.

Dhne mehr für heute zeichnen wir mit vorzüglichster Hochachtung
Hugo Wörlitz & Co.

Westerland, Juli.

Mensch! Du bist ein Kofz! Daß Du mit Deinen blödsinnigen Zechinen in dem schauderhaften Berlin mit seinem aufgesprungenen Asphalt sitzenbleibst und den Absatz in Wringmaschinen heben willst, anstatt hier an meiner Seite in den Wellen des Familienbades schaumgeborene Venusse in die Waden zu kneifen,